Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf schöne neue Lieder

Das Zweite. Der Gondelier

Kahlbrock, Joachim

1858

urn:nbn:de:gbv:45:1-1398553

Visual Library

schlägt sie ihn braun und blau; Drum ist es besser, nehmet eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine ꝛc.

Und wollt ihr liebkosen, wie häßlich ist es dann, Müßt auf den Stuhl ihr steigen, sonst kommt ihr ja nicht an. Wie schön ist es dagegen, sitzt ihr im Abendthau, Und habt in eurem Arme eine ganze kleine Frau, Eine ganze kleine Frau ꝛc.

Drum höret ihr Männer, wer noch kein Weibchen hat, Der folge ohn Bedenken den wohlgemeinten Rath: Wer sich denkt zu vermählen, der wähle ja recht schlau, Vor allen Dingen aber nehmt eine kleine Frau, Eine ganze kleine Frau ꝛc.

Das Zweite.

Der Gondelier.

Fahr mich hinüber junger Schiffer, nach Derina'do fahre mich, nimm dieses Halsband hin zum Lohne, ich hab es längst bestimmt für Dich. Der Schiffer sprach: nein Gianetta, der Lohn ist wahrlich viel zu klein, (: Und soll ich dich hinüber fahren, so kann's um diesen Preis nicht seyn. :)

Fahr mich hinüber junger Schiffer, ich weiß ein wunderlieblich Lied, das sing ich Dir, indeß die Gondel dahin auf leichter Welle zieht. Der Schiffer sprach: nein Gianetta, ich fahre nicht um solchen Lohn, (: was hülfe mir Dein schönstes Liedchen, der süße Klang ist bald entflohn. :)

Fahr mich hinüber junger Schiffer, nimm das Beste was ich hab': den Rosenkranz, den mir der Bischof am letzten Osterſonntag gab. Der Schiffer sprach: nein Gianetta, der Rosenkranz genügt mir nicht, (: Hast Du nichts Bess'res mir zu geben, Du holdes Engelsangesicht? :)

Doch seh ich jetzt die Gondel schweben hin über die bewegte Fluth, und drinnen sitzt mit Gianetta der Schiffer froh und wohlgemuth. Sie langten an

Fünf schöne neue Lieder.

1. Ich werde mich müssen bequemen.
2. Nur noch einmal in meinem ganzen ꝛc.
3. Am Rosenhügel hob ich mich empor.
4. Liebend gedenk' ich Dein.
5. Zwei Sous ich ꝛc.

Das Erste.

Ich werde mich müssen bald bequemen, mir ein hübsches junges Weibchen zu nehmen; aber leider findet so mancher Junggesell, statt in der Ehe den Himmel die Höll', doch nein, o nein, o nein, doch nein, o nein, o nein, ich werde schon vorsichtig seyn.

Manche Mädchen sind gar liebliche Dinger, sie haben weiße Arme und niedliche Finger; aber das ist alles nur äußere Pracht, denn in ihrem Herzen sind sie schwarz wie die Nacht. Doch nein ꝛc.

Manche suchen blos an dem Putze Vergnügen, sie lassen ihre Arbeit stehen und liegen, denken weiter nicht, als an äußere Pracht, und der gute Mann wird zum Bettler gemacht. Doch nein ꝛc.

Manche suchen in den ersten acht Tagen, wo sie sich einen jungen Kehsmann erjagen, und nach einem Jahre vollendeten Lauf, da setzen sie dem Manne schon ein Hörnchen auf. Doch nein ꝛc.

Manche sind so zart wie die Lämmer und Täubchen, aber sind sie erst in dem Orden der Weibchen, da wollen sie gleich Herr in dem Hauswesen seyn, schlagen sogar mit dem Pantoffel darein. Doch nein ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg